









# Stadt-Zeitung

Halle, 10. Juli.

## Kleine Nachtmusik

Nicht von einer Serenade soll hier die Rede sein, sondern von lebendigem Nachtmusik, mit der uns die Mäuden, die lieben Töchter, küsseln aus dem Schlaf fingen. Ich habe gewiß einen feinen Schlaf. Kein noch so schwerer Gemitter, ja, nicht einmal ein vor meiner Haustür flatterndes Motortaxi kann mich aus Morpheus Armen reißen. Aber einer um meinen Kopf herumfliegende Müde gelingt das mühelos. Ich weiß nicht, was die Natur diele lästigen Wieder erschaffen hat. Sie leidet mitten es freilich ganz genau. Und sie machen — uns Menschen am Leide — einen regen Gebrauch davon.

Es sei mir ferne, hier etwa aus der Müde einen Elefanten zu machen. Mir genügt die Müde als solche vollkommen. Denn einen Elefanten mit einem Rauschen herabzuwerfen ist die Tapete zu klaffen, wäre ja nicht zu erfinden, nicht wahr? Weder ist es bei Müden allerdings auch nicht ganz leicht. Weil nämlich die Leckerlin mit den großen Ereignissen das gemeinam haben, daß sie einen Schatten vorauswerfen.

Stundengang kann man sich damit amittieren. Und schließlich legt man sich resigniert doch wieder in die Federn. Man schließt die Augen, man geht in sanftes Schlummern. Da ist es leise aus dem Dunkel: Siff! Wie ein feindsüchtiger Flieger naht es lässlich heran. Wott! Ich Dank — es zieht vorüber. Aber nein — da kommt es wieder. Von der anderen Seite. Dann Stille. Gibt es? Gibt es? Und Anderens Märchen vom „hohen Gürtel“ fällt einem ein, der durch einen Wüdenfisch im Meer einen geschnittenen Zahn hat.

Eine halbe Nacht lang habe ich fürzlich auf solche Weise nachgedacht. Ich verurteile alle bewährten Mittel, um in Schlaf zu kommen. Ich ziehe im Geiste eine unermeßliche Sommerhütte über eine Hürde springen und säufte sie Stück für Stück. Beim dreitausendsten Hammer brach die Müde mit ihrem bedrohlichen Geheiß wieder aus dem Konzept. Da sieht es mich nicht länger. Ich froh ganz leis, um meine Frau nicht zu führen, aus dem Bett. Ein Dienenbrut fradete. „Was willst du denn?“ fragte meine Ehehälfte verärgert. „Eine Müde“, sagte ich, „ich hab' schon einen Stiefel.“ — „Schreit mir aus“, brummte meine Frau, „daß du 'nen Stiefel hast.“ Und drehte sich auf die andere Seite.

Ich aber öffnete die Schlafmutter und machte im Gedanken die Augen nicht zu. Insofern, so habe ich gehört, führen sich von fremden Sprachen an. Dieser jedoch meiner Müde dieser Schlaf ganz unbekannt zu sein. Statt ihrer ersah meine feine Tochter mit zusammengekniffenen Augen in der Stube und flücherte mir zu, sie könne nicht schlafen, weil eine Müde in ihrem Zimmer sei. Da regte sich sofort mein pädagogisches Gemüt. „Schlaf nicht“, sprach ich, „aber nicht dich denn von einer Müde fürchten.“ „Nein“, antwortete mir hoffnungsvoller Sprößling, „ich furch zu amehen. Da focht ihr immer wieder, sie wird den anderen furchen.“

Schlafmutter machte ich mir die kindlich-egoistische Philosophie zu eigen. Und tatsächlich gelang es mir, den Eingang ins Reich der Träume, wenn auch unter Mühen, zu finden. Ich träumte gerade von einer Ohrtraube, die ich im Büro gesehen hatte, da bekam ich mit einem Male eine schallende Ohrreife. Diese Ohrreife, das merkte ich sofort, gehörte nicht mehr zu dem Traum. Ich fuhr empur. Die Nachlichtlampe brannte, und meine Frau lag aufrecht im Bette. „Ich hab' sie erledigt, die Müde“, sprach ich triumphierend, „sie hat gerade auf meiner Wade gesessen.“ Knippte das Licht aus und schlief weiter.

Müde aber schlief bis heute mehr und mehr heil an. Ob von der Müde oder von der Ohrreife, das blieb das ungelöste Rätsel dieser schlaflosen Nacht.



Links: Der Reisewagen Goethes während der Durchfahrt durch Halle; neben dem Wagen eine hallische Abordnung in Biedermeiertracht. — Rechts: Die Technische Hochschule Ammendort schlug gestern abend neben der Schafbrücke eine Notbrücke über die Elster. Unser Bild zeigt das Einsetzen des Mittelstücks. Den Bericht über die Durchfahrt des Goethewagens siehe Seite 6.

## Im Zuge des Südflügelbaues und der Saale-Kanalisation: Halle-Trotha wird Zentralthafen

Bedeutende Neugruppierung des heimischen Binnenschiffahrtverkehrs — Wirtschaftss- und Verkehrsopolis im Blick auf den kommenden 1000-t-Verkehr

Die Bauarbeiten am Südflügel des Mittelkanals, in deren Rahmen die Saale zu einer Hochleistungs-Wasserstraße ausgebaut wird, haben für Halle eine höchst vielseitige und umfangreiche Bedeutung. Sie eröffnen sich fernerhin darin, daß der Wassertransport ein hervorragendes Arbeitsbefähigungsmittel im Kampf gegen die Arbeitslosigkeit darstellt. Größer und von noch nachhaltigerer Range ist die volkswirtschaftliche Aufgabe, die mit dem Aufbruch des mitteldeutschen Wirtschaftswachstums an das große deutsche Wasserstraßennetz ihrer Lösung entgegensteht. Das Jahr 1940, in dem wahrscheinlich der Eröffnung des 1000-Tonnen-Kanalverkehrs seine Hindernisse mehr im Weg stehen werden, wird für Mitteldeutschland einschneidende Verkehrsveränderungen bringen, die mit aller großen Ereignissen, heute schon ihre Schatten vorauszeichnen.

Es war ein Stück vorausschauende Planarbeit, als die Stadt Halle im Jahre 1929, nachdem sich herausgestellt hatte, daß die Anlagen des holländischen Zoodienstes dem Wettbewerb der modernsten Verkehrsarten und der Reichsbahn nicht mehr gewachsen waren, im Norden der Stadt, in Trotha, den neuen Hafen mit modernen Anlagen, Kränen und Schuppen und einem hochwasserfreien Hafenecken mit Weichbodenbauwerk schuf.

Der Hafen Halle-Trotha, der bereits einen sehr erheblichen Anteil an der Lösung der Saale-Schiffahrt hat, wird den Repräsentationspunkt für die zukünftige Verkehrsveränderung bilden, die die Saale als eine Verkehrsstraße in sich auch noch nicht annähernd ausgenutzt. Das liegt zum Teil an der Unzulänglichkeit des Flußbettes und an den veralteten Schutten, die nur einen Verkehr mit 450-Tonnen-Schiffen zulassen. Die vom Preussischen Kanalbauamt Halle geplante Vergrößerung der Größtmutter-Umsatz, ferner der in Aussicht genommene Schiffsanbauwerk mit dem Bau einer neuen, größeren Schleuse Trotha und schließlich die teilweise Aufschließung des

märts anschließende Begrabung bei Dettin werden eine weitestgehende Verbesserung der Schiffsanfuhr und -ausfuhr Halle-Trotha bringen. Der Schiffsverkehr durch Trotha wird zudem dem vom Vorkorridor aus nach Nordosten ausstrahlenden Saalebogen in nordwestlicher Richtung abzuweichen und erst weithin der Trothaler Umföhrungsanlagen in den letzten Saalelauf, der dann ein Nebenarm wird, einmünden. Man hat dann an dieser Stelle vier in Saalebettoungen: die neue Stromsähle des Hinterkanal der Schleuse Trotha, den alten Saalelauf und das Saalebiefen L. Der jetzige Saalelauf wird dann gewissermaßen ein zweiter Saalearm. Die Durchflutung dieses Armes ist zur Beseidigung von Stauungen und Verschlämmungen, die den Schiffsverkehr beeinträchtigen konnten, weitestgehend. Aus dem Durchgangsbahnhof, was, bildlich gesprochen, der Hafen Halle-Trotha heute zum Teil noch ist, wird ein großer, moderner Saalebahnhof, dessen Anlagen vom bloßen Durchgangsverkehr unberührt bleiben.

Mit dem Herausreifen dieser Pläne, die zur Zeit dem Planstellenkammerüberlegen unterliegen, das aber wohl kaum grundsätzliche Änderungen ergeben dürfte, rückt der Zeitpunkt näher, wo das Schiffsverkehr des alten Sophienhafens aufgegeben wird. Wegen seiner engen Lage in der Stadt und der unzulänglichen Lage zur Reichsbahn war eine großartige Modernisierung nicht möglich. Die Verdrängung ist daher eigentlich schon 1929 für Halle-Trotha gefallen. Bislang hatte er jedoch neben Halle-Trotha immer noch einen erheblichen Teil des Saaleverkehrs annehmen. Um eine Zahl zu nennen: von dem gesamten hallischen Hafenerverkehr im Jahre 1934 von 24 081 Tonnen entfielen 10 044 Tonnen auf den Sophienhafen. Zwei Umsätze mögen das erklären. Am Sophienhafen liegen noch die Werftarbeiten der altzeitlichen Saale-Schiffer, die zum größten Teil zur Reederei der Saale-Schiffer AG, zusammengefaßt sind. Daneben befindet sich die Zweigstelle des Spektionsamtes, Mitteldeutsche Hafen- und Lagerhaus AG. Zufammen mit den

freien Saale-Schiffen schlagen die genannten Firmen heute noch den größeren Teil des Saaleverkehrs um. Zum anderen bildet der Umschlagverkehr des Sophienhafens und der Anfuhr an die Reichsbahn der Hofenbahn einen weitestgehend den Inhalt des Verkehrslebens der Halle - Verkehrs- und Wirtschaftsbahn - Verkehr. Die am Sophienhafen Lagergruppen unterteilt. Der abgeräumte Lagergruppen B ist erst im Gefährtsjahr 1938/34 anlässlich wieder aufgebaut worden. Dennoch wird das nicht von Dauer sein.

Wirtschaftliche Gründe und vor allem die Verkehrsverhältnisse des kommenden 1000-Tonnen-Schiffsverkehrs drängen zum großen Saale-Zentrum Trotha hin, aus der der Hafen Halle-Trotha in Aussicht genommen ist.

Das die Saale-Schiffahrt sich auf die kommenden Dinge bereits einrichtet, geht aus der Tatsache hervor, daß der neue Gesellschaften in Halle - Verkehrs- und Wirtschaftsbahn - Verkehr, der am Sophienhafen bestehenden Schiffahrtsgesellschaft, gemeinsam mit dem Spektionsamt, Mitteldeutsche Hafen- und Lagerhaus AG, einer der maßgebenden Gesellschaften des Sophienhafens, errichtet worden ist. Beide Gesellschaften sind zur Verkehrs- Halle - Verkehrs- und Wirtschaftsbahn, verbunden. Das ist ein Hinweis, der den Weg der Saale-Schiffahrt in den nächsten Jahren des zeichnen.

Bis 1940 muß das allgemeine Regel sein: wirtschaftlich noch früher, denn mit dem Einsetzen des Großschiffsverkehrs an dem Mittelkanal wird, was unklar voranzuliegen ist, ein, wenn auch veredelter Betreiber der verdrängten Kanalhäfen einsehen. Dafür wird der Hafen Halle-Trotha eingerichtet sein; technisch ist er es schon in einem hohen, überdies noch nicht letzten Maße — wirtschaftlich muß noch einiges geschehen, um die Einseitigkeit der Saale-Schiffahrt für die großen, ihr dann zufallenden Aufgaben sichersustellen.

Mit der Vollendung des Mittelkanals werden sich nämlich für den Wasserverkehr neue Tore öffnen, nach Westdeutschland (vorwiegend nach Niederrhein, insbesondere, aber auch bergwärts). Es kann an dieser Stelle nicht näher unterzucht werden, wie in dieser Hinsicht für die einzelnen Wirtschaftszweige erzielenden Vorteile und Nachteile anzuzeigen werden können. Man braucht nur an den Verbrauch zu denken, dessen Produkte als Rohmaterialien bei dem neuen Verkehr auf dem Mittelkanal eine sehr wichtige Rolle spielen werden, bei deren Veranlagung der Sophienhafen schon aus technischer Gründen ausscheidet. Nur eine höchst rationale Verkehrsorganisation mit modernen Umschlaganlagen werden den künftigen Möglichkeiten der Saale-Schiffahrt und dem Wettbewerb mit anderen Strombetrieben gewachsen sein.

Der Hafen Halle-Trotha wird daher die Aufgaben des Sophienhafens nach und nach übernehmen, bis dieser vollständig im Zusammenhang mit der geplanten Kanalifizierung der Elbe-Saale aufgegeben und, wie wir hörten, in eine Grünfläche umgewandelt wird.

Die gemäßigtere Verkehrsleistung, die Halle mit der Vergrößerung seiner Hafenanlagen erhalten wird, beeinflusst natürlich auch die beiden anderen großen Verkehrswege: die Schiene und Straße. Im Zusammenhang mit der Vergrößerung der Elbenbahn und des Straßennetzes für den Wasserverkehr erwarten dürfen und ebenfalls heute schon entsprechende Vorarbeiten stattfinden. Da nur noch in gemeinsamer Verbindung der verdrängten Verkehrsströme der hallischen Wirtschaft ganz weite, überfließen, ja in den Weltverkehr hineinreichende Möglichkeiten offen, steht an den Deutschen. An diese Vorteile anknüpfen, steht an den Deutschen. Zukunfts glauben, in der letzten Zukunft, daß wir einer ganz großen Einmündung in Deutschland entgegengehen. Dazu mit jenem, wie es der Reichs- und preussische Verkehrsminister, Dr. v. Gieseler, einmal formuliert hat, in der Schlagfertigkeit, der Sicherheit und der Mäßigkeit der Verkehrsmittel der Wirtschaft voranzugehen. Der werdende Zentralthafen Halle-Trotha ist ein Wert in diesem Wege.

\* Platzangebot an der Spitze der Radialkanäle. Das nächste Platzangebot im Saalelauf findet am Sonntag, dem 12. Juli, 11.30 Uhr, auf der Spitze der Radialkanäle statt.

## Halles Oberbürgermeister in Warschau

Als Mitglied einer aus fünf Vereinen bestehenden Abordnung der Reichsregierung weil Oberbürgermeister Dr. Reibemann zur Zeit in Warschau, um am dem Internationalen Kongress für Verwaltungswissenschaften teilzunehmen.

## Über 12 000 haben den Zell

Die Zell-Aufführungen der NS-Gemeinschaft „Stadt durch Freude“ und der Zeitschriften Freilichtspiele auf den Kleinen Bränden haben bisher über 12 000 Hallenser in ihren Bann gezogen. Die am stärksten beachtete Aufführung war die Eröffnungsvorstellung am 4. Juli. Die letzten Aufführungen des Schauspielers sind am kommenden Sonntagabend und Sonntag. In Vorbereitung sind die „Lautens“ von Widenbruch, die vom 28. bis 28. Juli in Szene geben werden.

## Wetterbeobachtungen des landwirtschaftlichen Instituts der Univ. Halle

Brandenburg\* heute morgen 7 Uhr  
Gleichen Zeiger gestern morgen 7 Uhr

Freitag, 10. Juli 1936, morg. 7 Uhr  
Temperatur: 6.4 m. Halle, 10. Juli, 22.8 m.  
Sonnenschein: 20.8 m. Halle, 19.2 m.  
Niederschlag: 0.0 m. Halle, 0.0 m.  
Niederschlag der letzten 24 St. am 9. 7. 1.5.  
Sonneneinstrahlung in Stk. am 9. 7. 1.5.

Juli	Lufttemp.	Luftfeucht.	Luftdruck	Windgeschw.	Windrichtung	Bewölkung	Niederschlag	Sonnenschein	Sonneneinstr.
9.	14.1	79.8	85	SSO	0	wolkenlos	Regen	10.0	11.0
10.	14.1	79.8	85	S	1	wolkenlos	Regen	10.0	11.0
11.	14.1	79.8	85	S	1	wolkenlos	Regen	10.0	11.0

\* Zum Vergleich mit den Angaben der Wetterkarte sind hier die Werte am 10.7. im Mittel angegeben.

## Die Heidespitze abgeholzt

Eine große verkehrswirtschaftliche Neuerung bereitet sich an der Endstation der „4“ vor: Fahrvorteil in anderen Bahnen — Der Tierbrunnen wird verlegt

Jedem Spaziergänger, den der Weg in der letzten Zeit über die Hermanns-Gebirgsstraße nach der Heidespitze, ist es wohl aufgefallen, daß der schmude Zierrahmen, der auf der Heidespitze zwischen Brandberg und Kulturweg steht, seinen Hintergrund verliert, das heißt, daß die Mägen und Ästern in einem neuen Sektor abgeholzt werden, um einer neuen Wendestelle der Straßenbahn Raum zu geben. Diese Neuerung ist deswegen von besonderer Bedeutung, weil mit dem Wegfall der Heidespitze der gesamte Fahrverkehr sowohl für die Straßenbahn wie für alle anderen Fahrzeuge hier in gänzlich neuen Bahnen gelenkt wird.

Um die verkehrswirtschaftliche Seite dieser Neuerung ganz zu bezeichnen, sei bemerkt, daß die Lösung etwa in einer Linie von der Götische Universität bis zur Einmündung der neuen Straße weithin der Deereenachrichtendiale in den Kulturweg sich erstreckt. Mit dem Wegfallen der Heidespitze wird der Verkehr vom Brandberg nach dem Kulturweg und umgekehrt sich wesentlich erleichtern, weil, da keine Spitze mehr zu überwinden ist, die Straßenbahn, die bisher in einem feurigen Strahl aus dem Ausgang der letzten Hermanns-Gebirgsstraße am Fuß der Heidespitze nach dem Kulturweg verfuhr, sich nun in der Richtung verlängern und damit bequemere Wendemöglichkeiten haben. Außerdem wird die übliche Fahrbahn der Hermanns-Gebirgsstraße, die bisher von der Endstation der Straßenbahn endete und die nördliche Fahrbahn abgeben mußte, sich zum Kulturweg durchgeführt werden.

Mit jedem Tage verändert sich das Bild um den Tierbrunnen. Geplante und Treder arbeiten hier in das Erdreich hinein. Eine Bahne nach der anderen wird von den Bauarbeitern abgebaut. Der fahrbereite Berg vermindert allmählich. Während hier und dort noch die Stämme der Ästern aus dem trockenen Gras ragen, ist an anderen Stellen schon gerodet worden. Hier und dort haben sich in der Luft die am Boden zerstreuten Gele und Geröll angesammelt. Der Tierbrunnen wird noch bis zur Beendigung der

Abzug und Abtragung auf seinem jetzigen Platz verbleiben; dann wird er ein Stück weiter nach Westen rücken, und zwar dorthin, wo der Wald am Kulturweg steht.

Mit dieser Abzug ist das langangehörte Bild des Heideeinganges verändert worden. Die tagenden Ästern der Ästern sind ein Stück weiter hinaus in die Höhe gerückt, weil das Gelände ebenfalls nach dem „Aberwitz“ an ansteigt. Die frühere Wendestelle



Der Tierbrunnen mit dem Kahlschlag. Aufn.: Ziegler

spähe hat einer Kleinstfront Platz gemacht, deren Aufgabe es ist, den Verkehr hier zu lenken. Die neue Wendestelle, wie es in dem jetzt noch unkoordinierten Gelände der Heidespitze in wenigen Monaten ausgebaut wird, — jedenfalls führen wird diese Heidespitze auch ein, wenn damit in dieser für den immer mehr nachwachsenden Verkehr schwierigeren Stelle eine Neuerung geschaffen wird, die von Nutzen für die Allgemeinheit ist.



Neue Uniformen der Feuerlöschpolizei

Dem Chef der Ordnungspolizei, General Daluge, wurden durch Oberbranddirektor Wagnitz die abgedruckten Uniformen der Feuerlöschpolizei vorgestellt. Die Uniform besteht aus dunkelblauem Grundrock wie es bisher seit 1870 von der Berufsfeuerwehr getragen wurde. Zur Rockhöhe aus dunkelblauem Tuch gehört dann eine schwarze Tuchschleife. Sie lehnt sich stark an die Uniform der Vollzugs-polizei an, was in der Ausführung der Kragenspiegel und der Rang-abzeichen besonders zum Ausdruck kommt. Als Mütze wird eine Schirmmütze aus blaue Stoff, wie bisher bei der kommunalen Vollzugs-polizei, getragen. Auch der Feuerwehrhelm aus Ganzmetall trägt das Abzeichen der Polizei. (Scherl Bilderdienst, K.)



Halle'sche Austauschschüler gehen nach England

Ein freundschaftliches Abkommen besteht schon seit dem letzten Weltkrieg. An drei Gruppen verlassen die Austauschschüler die deutsche Seite an den englischen Fronten anzutreten. Im 9 Uhr lamme sie bei 1. Transporter der höheren Schulen. Es waren die Einzelaustauschschüler, die von Dr. Schilling aus Halle, als Austauschschüler beim Oberpräsidenten aus Halle und der Provinz Sachsen zusammengeführt waren. Die Reihe geht über Hannover, über von Holland, darüber nach London. Dort trennt sich die Gruppe, um in kleineren Gruppen oder einzeln der letzten Zeit der Woche anzutreten. Drei Lehrer übernehmen die verantwortungsvolle Aufgabe der Betreuung dieser 40 Zehner, nehmen umfassen die Gruppe. Um 11 Uhr startete unter Führung von Herrlein die ersten Gruppen eintragsgruppe nach London. Die ersten vier Belgien nimmt, und nachmittags verlassen die Ammerdorfer Mittelstufenschüler mit Frau Bernicke unsere Stadt.

Altenheimen herrschte eine freudig-erregte Stimmung, und besonders den weiblichen Teilnehmern merkte man das hohe Interesse deutlich an. Kein Wunder, denn eine Auslandsreise — für die meisten Teilnehmer die erste — ist stets ein großes Erlebnis. Die Jugend in der Gruppe hat die Verantwortung bewusst, die sie mit der Vertretung unserer Vaterlands jenseits der Grenzen gerade heute auf sich nimmt. Eine sorgfältige Vorbereitung der Teilnehmer ist der Gewähr, daß die Gruppen tatsächlich den besten Eindruck von Englandern einlösen. Die deutschen Begegnung und deutscher Kultur zu zeigen. Besondere Dank gebührt Frau Frau Wirthmann; sie hat mit den Schülerinnen der Genterburg-Gruppe Zärtlichkeit und Güte einzufließen, die nicht beschränkt fächerlicher Höhe stehen und in vorbildlicher Weise für deutsche Art werden werden.

Schnell waren die Plätze eingenommen. Aendernd und Aufmerksam, ein Blick, wurden durch den Laden aus nicht-traditionellen Geschäften, das langsam ritt die Gruppe durch Halle, frohe deutsche Jugend neuen Helden entgegenzuführen. Die Schüler verweilen vier Wochen in England. Die Gruppe Genterburg, der es gelang ist, nach dem Familienaufenthalt noch 14 Tage in ein Schulheim an der Seaside zu gehen, wird sechs Wochen bleiben.

Beschäftigungskurse für die weiblichen Schulentasternen

In diesem Jahr ist es ebenso wie im vorigen nicht gelungen, allen schulentasternen weiblichen Jugendlichen Vorkursen zu vermitteln. Ein gewisser Teil ist noch ohne Beschäftigung. Das Jugendamt der Deutschen Arbeiterfront arbeitet daher, wie wir hören, zur Zeit Pläne aus, um für diese weiblichen Jugendlichen Beschäftigungskurse für die Sommerferien zu veranstalten. In den Kursen sollen die Jugendlichen vor allem für folgende Bereiche angelernt werden, in denen sie in absehbarer Zeit Beschäftigung finden können. Zunächst ist es Hauswirtschaftliche Kurse gedacht, weil schließlich jeder Frau mit den Aufgaben der Hauswirtschaft vertraut sein muß. Außerdem sind Kurse für die weiblichen Arbeiter über die Art und die Durchführung dieser Kurse bekanntgegeben worden wird.

\* Briefkastenfragen. Wir weisen darauf hin, daß Anfragen an den Briefkasten der 'Halle'schen Nachrichten' nur beantwortet werden, wenn die Antworten die letzte Bezugskategorie, die zurückgefordert wird, mit ein Schlicht freigegeben ist, mit welcher Klarheit des Einsenders bezeichnet, Briefumschlag beiliegen.

Barberia

Am Mittwochsabend des herrlichen Programms der 'Barberia' haben Perca Kian und Mand, die in ihren Jugendberührungen nach Bekanntheit sehr bemerkenswerte Leistungen zu leisten witten. Zwischen erneut hat Perca Kian noch als ein ausdauernder Teilnehmer auf der Sport-Platz, Gitta Kian mit der ersten mit entsprechenden Leistungen höchsten Weite, während Otto Stange mit seiner übermütigen — zweifeln fast zu temperamentvollen — Vortragslust und dem geschickten, die einen großen Erfolg zu holen weiß. Mit Hugo Böhm aufgenommen, die zuvor zeitweise Barboden bringt, gibt Otto Stange nach dem Höhepunkt der ersten mit einem weiteren besseren Wettbewerb. Für beide Stimmungen und Tanzmusik folgt weiterhin R. Heinemann mit seinen Solisten.

Wasserstände

Table with 2 columns: Station and Water Level. Includes locations like Kamaik, Modra, Lupa, etc.

Schwerer Zusammenstoß

Gestern nachmittags stießen, wie der Polizeibericht meldet, an der Kreuzung Leipziger Chaussee Kriegerstraße ein Betonkraftwagen und ein Motorwagen zusammen. Der Fahrer des Kraftwagens erlitt Schnittwunden im Gesicht und wurde mit dem Wagen des Verkehrsunfallkommandos nach der Klinik gebracht. Der Motorwagen wurde am Kopf verletzt und trug schwere innere Verletzungen davon. Der Kraftwagen der Feuerwehr brachte ihn ins Marienkrankenhaus.

\* Todesfall. Der Maurer Friedrich Crain, Große Märkerstraße 17, starb am 10. Juli seinen 80. Geburtstag. Er ist langjähriger Leiter der 'Halle'schen Nachrichten'.

Verkehrszeitalter begebenen sich

— als Goethes Reiseumweg durch Halle fuhr — Empfang bei Plagregen Reiseromanzi für 150 Jahren

Das erste, was sich mit einer leisen Echo am Westwallen des Schimmlers Weges betradachtete, als er getrennt mit den irrenden Regnen den Hübels-Jordan-Platz erreichte, waren die Weiten der Mäder. Es sind noch die Originalmaße, die vor über 150 Jahren ein ehrwürdiger Stellmacher auf die Markstraße des schmalen Eisenweges schickte. Manderliche Plattenarbeit hat sich in diese ehrwürdigen metallenen Mäder eingebogen, daß der Reiseleiter einen bezahnten Stolz verleiht, daß sie im Übermaß anzureichern und heute, wo die Straßen nicht mehr von der stolzen Romanzi getöschelt Zeit an sich haben, gehen diese mit den blauen eines verunkelten Verkehrszeitalters behafteten Mäder noch einmal über deutsche Straßen. Nach Jahrzehnten fruchtiger Mühe im Schicksal der Welt, in denen nur die Sonnenstrahlen, die durch die hohen Fenster des Schloßes fallen, ein weiches Spiel mit bräunlichem Sammet, blühendem Vaterlandsgelb, gelbemundem und feinstem roten Eisenblech spielen. Manderliche Metallmaße sind heute das Band der Reichsautobahn über die Sandstraße. Und als der Reiseumweg Goethes seinen von der Straßenarbeit her sich dem Hübels-Jordan-Platz näherte, da wurde dieser Kontrollpunkt zweier Zeiten plötzlich einem jeden hier, die in einem stehenden Reiseumweg von fröhlichen Pferden gezogen und

Es ist etwas eigenes um ein solches Geschäft, in dem unklarheit der Welt eines Menschen noch einmal auf die Welt geht, der so ganz anderen, was er erlebte, wenn er um bedacht ist, um sich überlegt. Wo ein fertiger Halbtag sich über die Straße lenkt und die Pferde im grandiosen Morast darüber einen Augenblick den Schritt verhalten, bis der Fahrer im roten Sammet der Reichsautobahn an einer langen Stange durch das armenvorne Fenster in den Wagen gerückt hat, und der Herr Geheimrat vielleicht mit einem Schmalz und einem Inneleiter seinen Dünas entrichtet. Kommt sich heute das Band der Reichsautobahn über die Sandstraße. Und als der Reiseumweg Goethes seinen von der Straßenarbeit her sich dem Hübels-Jordan-Platz näherte, da wurde dieser Kontrollpunkt zweier Zeiten plötzlich einem jeden hier, die in einem stehenden Reiseumweg von fröhlichen Pferden gezogen und

Ein Zentralfriedhof für Ammerdorf

Und andere kommunale Maßnahmen — Aus der Sitzung der Gemeindeberate Ammerdorfs

In Ausführung des Runderlasses des Reichs- und preussischen Ministers des Innern vom 10. 4. 89/ 6. 89 mit der Bürgermeister von Ammerdorf allen deutschblütigen Ehepaaren, von denen der eine oder beide Teile in Ammerdorf wohnen und die vor dem Standesamt Ammerdorf die Ehe schließen, im Anschluß an die Beschließung als Ehepaar in ein Exemplar des Werkes 'Mein Kampf' auszugeben sollen. Für die Zeit vom 1. Mai d. J. bis einschließlich 31. März 1937 wird mit der Ausgabe von etwa 50 Exemplaren, der Reichsautobahn über die Sandstraße, werden, werden, der zusammen rund 1000 RM. kosten werden.

Die mannigfachen großen Aufmärsche von der Friedhöfe machen den Bau einer Bedürfnisanstalt auf diesem Platz notwendig. Die soll auf streben kommen in der Ortsumgehung, dem westlichen Teil des Friedhofes. Die Kosten hierfür sind mit 2000 RM. veranschlagt.

Zur Unterbringung von obdachlosen Familien macht sich die Errichtung weiterer Noträume erforderlich. Der Bürgermeister hat zu diesem Zweck auf der Silberhöhe, gegenüber dem Baumwollraumhausers, Nr. 15, die Errichtung von 9 bis 10 Noträumen mit je einem Bettzimmer vorsehen. Er beschließt, von diesem Projekt insoweit zunächst nur auf entsprechende Räume auszuführen zu lassen, die einschließlich einem Bettzimmers und Kochkammer einen Notraum ausmachen und 3000 RM. erfordern.

Der Bürgermeister erlattet Bericht über die Gründung des Vereins 'Mitglieder eines Bundes der Arbeiter' mit dem Sitz in Halle. Er beschließt, für die Gemeinde Ammerdorf die Mitgliedschaft zu erwerben und die dadurch entstehenden Kosten auf den Gemeindehaushalt zu übernehmen. Der Jahresbeitrag der Gemeinde beläuft sich auf 300 RM. Außerdem ist noch eine gewisse Garantiumme für Aufklärung zu übernehmen. Die Aufklärungen des Landesleiters werden in Zukunft hiernach unter Weimierung (sonst) der 22.

Sonderzüge zur Reichsausstellung „Deutschland“

Meinungen aus den Sonderzügen zur Reichsausstellung 'Deutschland' nehmen alle Zügegruppen und Reiseveranstaltungen der DSDR entgegen. Die genauen Fahrpläne werden am Sonnabend bekanntgegeben.

Ein Denkmal ist keine Babennacht

Das Nachrichtenamt der Stadt Halle teilt mit: Die städtische Gartenverwaltung hat an dem großen Bahnenboden vor dem Kaiser-Wilhelm-Denkmal am Hübels-Platz ein Denkmal aufstellen lassen, auf dem der Rinderbau und Pfanzien in dem Bahnenboden unterlag wird. Die Gartenverwaltung will mit dieser Maßnahme nicht etwa ein Denkmal für die Rinderbau nehmen. Aber das Verbot ist nicht auf die mit dem Boden in diesem Boden verbundenen gesundheitlichen Schäden eine unbedingte notwendig. Vor allem werden die Eltern der Rinderbau Verhältnisse haben und bemerksamerweise für Rinder im eigenen Interesse von dem Boden an dieser Stelle fernhalten.

Vortrag über Eben Sebin

Dem Wirten des großen schwebischen Hofes Eben Sebin galt ein Vortragabend, der während im Saale der Bücherei abgehalten wurde. Im Mittelpunkt der Veranstaltung stand der Vortragsabend von Dr. Sebin 1916 über das Thema 'Eben Sebin: Der Weg zur Freiheit'. Der Vortrag wurde von Dr. Sebin selbst gehalten. Der Vortragende an Hand der vom Verlag H. A. Brodus, Leipzig, zur Verfügung gestellten Bilder über die so wichtige und so schmerzliche Zeit des Lebens, der sich auf seinen verschiedenen Expeditionen oft genau vor die schwierigsten Situationen gestellt sah, um sein Volk zu befreien. Der Vortragende zeigte, wie Eben Sebin sich für das Wohl Deutschlands einsetzte, und dass die Deutschen seine Sympathien erweilt.

Mitteldeutschland

Großgarage fein „Auto-Hotel“  
Neuerdings wird in der Öffentlichkeit immer mehr das Wort „Auto-Hotel“ in Zusammenhang mit Autos verstanden wird, in dem ein oder zwei Zimmer für die Aufnahme von Chauffeurs vorhanden sind. Von der Stadt Halle wurde hierüber eine Besprechung mit dem Automobilklub der Stadt Halle abgehalten, die auf die Unterstellung von Autos verstanden wird, in dem ein oder zwei Zimmer für die Aufnahme von Chauffeurs vorhanden sind. Von der Stadt Halle wurde hierüber eine Besprechung mit dem Automobilklub der Stadt Halle abgehalten, die auf die Unterstellung von Autos verstanden wird, in dem ein oder zwei Zimmer für die Aufnahme von Chauffeurs vorhanden sind.

Ländliches Frauenbildungsheim

Sanderleben (Arz. Bernburg). In Anwesenheit des stellvertretenden Bauleiters Stadtrat Engeling und des Staatsministers Freyberg wurde hierüber ein ländliches Frauenbildungsheim in Anwesenheit und seiner Bestimmung übergeben. Die Unterstellung und der Bau des Heimes wurde durch den Bauamt der Stadt Halle abgehalten, die auf die Unterstellung von Autos verstanden wird, in dem ein oder zwei Zimmer für die Aufnahme von Chauffeurs vorhanden sind.

Tot aufgefunden

Halle. Seit einigen Tagen war ein 25jähriger Bauerntochter spurlos verschwunden. Gestern fand der Vater seinen Sohn in der eigenen Scheune erschossen auf. Man nimmt an, daß plötzlich wieder auftretende Gemütsstörungen den Anlaß zu der Tat waren.

Vom Lastwagen totgefahren

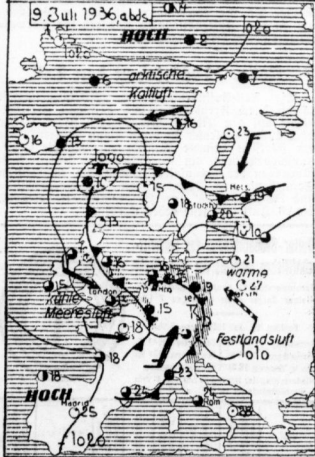
Düben. In der Spatenstraße überfuhr der Anhänger eines Jagdgeländewagens einen jungen Mädchenfahrer. Die Wägen gingen über den Kopf des Bergungsleiter, in daß der Tod sofort eintrat. Der Bergungsleiter wurde verletzt, zwischen dem Lastwagen und einem auf der Straße stehenden Weiterwagen umhergeworfen, was dabei aber mit dem Tod durch an einer Wunde des Herzens tödlich hingab.

Kurze Nachrichten

- Düben. Der Ratsbürgermeister Ernst Hildebrand, am 5. d. M., feierte seinen 82. Geburtstag.
- Breitenbrunn. Gestern, Freitag, kam der Rentner Karl Chme, Wittelsbacher Straße 37, seinen 78. Geburtstag zu feiern.
- Halle. Der 78-jährige Schmeibemeyer Julius Franz und seine Gattin können heute, Freitag, in voller körperlicher und geistiger Frische das Fest der Weiblichen Arbeiter feiern. Der Jubilar ist seit 20 Jahren aktiver Sänger und trägt die goldene Nadel der DDB.
- Halle. Gestern, Donnerstag, feierte der Konditor Ernst Jahn mit seiner Frau 25 Jahre als glücklich verheiratet. Das Jubiläum ist 88. und 81 Jahre alt und arbeitet noch tüchtig auf dem.
- Breitenbrunn. Gestern, Donnerstag, konnte das Aufseher-Weber Oskar Wehland, Mühlstraße 8, Silberne Hochzeit feiern.

Wetterdienst der DT

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgegeben Magdeburg  
Voranschauliches Wetter bis 11. Juli abends  
Aussichten: Zunächst kräftig aufhellende wolkige Winde, wolken, einseitig Schauer und etwas kühler. Zum Wochenende Bewölkung, Auflockerung mit Ernärmung.



Zeichenerklärung zur Wetterkarte  
— Windrichtung  
— Windstärke  
— Regen  
— Schnee  
— Nebel  
— Wolken  
— Temperatur  
— Luftdruck  
— Feuchtigkeit  
— Windrichtung  
— Windstärke  
— Regen  
— Schnee  
— Nebel  
— Wolken  
— Temperatur  
— Luftdruck  
— Feuchtigkeit

Wildschlingen und Fallen

Räuflich wurde von irgendwoher gerastet, das ein Epochenjäger in eine Wildschlinge geraten ist und sich durch den Sturz der Stange...

Das Zerkleinern schließt den getöteten Gefährten für immer von der Welt ab. In der Wildschlinge sind die bedauernswerten Tiere oft hängend...

Ungeahnte andere Missetaten werden von verantwortungslosen Tierjägern an unserer herrlichen Tierwelt verübt. Und deshalb ergreift ein naturnaher Zoologenverein...

Die Ausgrabung der Barbaroffaburg beendet

Eine vorbildliche Tat des Reichsfliegerbundes Aufhäuser - Für den Besuch freigegeben

Die Festtage in Cuedburg sind vorüber. Es trifft sich aus, daß um diese Zeit auch die Ausgrabungen der alten Barbaroffaburg...

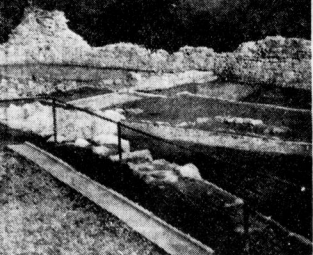
Als Oberst Reinhard am 27. Januar 1934 die Festtage des Reichsfliegerbundes in Cuedburg übernahm...



Die freigelegten Reste der gewaltigen Burganlage. Überall hat man den alten Baumbestand stehengelassen...

mit feiner Betonung des Erlebens im größten Kreise aller Zeiten war Gegenwartsaufgabe, die das Ergebnis im nationalen Bewußtsein unterstreicht.

Das war Oktober 1935. Was ist nun geschehen? Die letzte Politreise durch den fatten Büchelwald...



Überall hat man den alten Baumbestand stehengelassen und Rasenflächen dazwischen geschnitten. (Bild: Irmner)

an dem Brunnenrand hin, daß die Ausgrabung dieses unteren verfallenen Brunnens jetzt der 170. Meter Höhe ansetzt.

Und nun treten wir unsere Wanderung an, nach der Katerburg hinüber. Der Berg führt abwärts unter dem Denkmal herum.

Vor etwa 350 Millionen Jahren fand hier der Nadelwald der Karbonien an Stelle. Aufsteigend gegenüber heißt es weiter. Unterhalb der Schichten...

Das was nach der besetzten Grabung und der Öffnung der Burggräber für die Besucher geschaffen wurde, ist schließlich prächtig und vorbildlich.

Leichenwagen in Flammen

Merseburg. Auf der Landstraße zwischen Schkopau und Merseburg ist ein Leichenwagen in Brand geraten. Der Fahrer verlor sich in den Flammen...

Woll sie auch mit anderen tanzte...

Wolfsburg (Bez. Bitterfeld). Eine rohe Tat verübte ein Eingeweihter in einer kleinen Wirtshauskneipe...

Kind unter's Auto gefahren

Sanderaubleben. Ein Autohändler der Domäne Sanderaubleben, das die Frauen von der Heiderstraße nach Hause brachte...

Mit durchschnittenem Hals aufgefunden

Wolfsburg. In der Heiderstraße hatte ein älterer Mann an der Ecke seiner Wohnung einen Tisch angeordnet...

Gegen eine Wahnfranke

Bitterfeld. Nichts fuhr ein Kraftwagen gegen die geschlossene Schranke der Heberstraße der Dehnbauhüter Straße...

Einkoch-Ringe Gummi-Bleder

Aus mitteldeutschen Gerichtssälen

Gefängnis für zwei Inholde

Gielen. Menschen, die durch ihr verwerfliches Treiben immer häufiger werden, bedeuten eine erhebliche Gefahr für die Allgemeinheit.

Antreue und Amtsuntererschlagung

Hobbsch. Vor der großen Strafkammer in Magdeburg hat sich der 40-jährige P. D. aus Hobbsch (Schlesl.) wegen fortgesetzter Untreue...

Kartoffeldiebe in der Heiderstraße

Gielen. Im Mittergut Selmsdorf (Mansfelder Kreis) wurde unlängst bemerkt, daß wieder Diebe am Werke waren.

Auf dem Heimweg tödlich verunglückt

Ermsleben (Hfzstz). Auf der Heiderstraße wurde ein Arbeiter der Arbeiter D. Stande aus Ermsleben, der sich mit dem Fahrrad auf dem Heimweg von der Arbeit befand...

Stolze (Bez. Werra) ...

Stolze. Der Werran Franz von der Ardeydenstraße 7145 Stolze, welcher sich auf dem Wege nach der Heiderstraße befand...

Stolze (Bez. Werra) ...

Stolze. Der Werran Franz von der Ardeydenstraße 7145 Stolze, welcher sich auf dem Wege nach der Heiderstraße befand...

Advertisement for 'Präzision' watches and precision instruments, featuring 'Qualitäts - Armband - Uhren' and 'Schweizer Fabrikate'.

Advertisement for 'Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt' and 'DFG' (Deutsche Forschungsgemeinschaft).

# Sportler im „Transportfähig“

### Kunstwerke für die Olympische Ausstellung werden ausgepackt

Sehen hat die für die Durchführung der Olympischen Kunstausstellung gebildete Kommission ihre Tätigkeit aufgenommen. In der Villa des Reichspräsidenten in Berlin beginnt die Aufstellung der Kunstwerke der Malerei, der Bildhauerei, der Skulptur und des Kunsthandwerks. Alle Kunstwerke sind in 23 nationalen Abteilungen untergebracht.

### „Dochleben schwimmt der Regen...“

Durch die Ausfahrt des Badhofes rollen lustige Wagen. Auf den Transportwagen stehen schwere Männer in harter Haltung, unbeweglich. Solange Wetter umgeben die meckelnde Frau. Ein Gelehrter hebt halb gebückt in Startstellung, als wolle er im nächsten Augenblick vom Koffwagen herunter springen. Der Bronzemann ist aus Ungarn gekommen. An der ihm umgebenden Seite stehen hüte Fetzel der ungarischen Eisenbahn, auf einem liegt man das Wort: „Gyorsaru“, auf Deutsch heißt das: „Schnell“. Heber Seeb ist der Bronzemann nach Teufelsland gereist, kam nur wenigen Tagen auf dem Kaiserlauter Wasserbahnhof an und wurde von hier aus ins Solzger umgeladelt.

### „Vorlich! Bin nur Vagabond!“

Eine der großen Vagabonden auf dem Badhof herbergt in ihrer ganzen ganzen räumlichen Ausdehnung ähnlich wunderliche Güter. Umfänglich sind die Ritten, und gewichtig dürfte ihr Inhalt sein, die schmerzlichen Vagabonden nur mit Mitleid und Besorgung beobachtet werden.

Ein Zuwend solcher großen „Transportfähige“ für olympische Statuen trägt die Bezeichnung „Comitato Olympico Nazionale Italiano“. Die Statuenkisten enthalten einen Teil seiner Kunstwerke, die von italienischer Seite aus für die Olympische Kunstausstellung entlehnt worden sind. Eine dieser Vagabonden ist noch ringsum mit Varnis verkleidet. Über dem Inhalt des Inhalts, zumal die ganze Arbeit immerhin 9 Zentner schwer ist. Auf zwei oder drei der riesigen „Aufenthaltsräume“ für olympisches Kunstgut liegt der Hinweis: „Fragile“.

„Da sind sehr empfindliche und zerbrechliche Vagabonden“, erklärt der Vagabondenführer, der die Kunstwerke bereits helfen mußte, trotz aller Sorgfalt beim Verschließen der Ritten nicht als vorgenommen sein, daß ihr Inhalt zu unruhig angesetzt worden ist, und er selbst vertritt ein Vagabonden nun einmal nicht...“

Kampfbereit hält ein golden glänzender Sportler die Augen offen. Aus ihm wurde die Statue zur Olympiade nach Berlin schickt, ebenso kam seiner letzten schmerzliche Vagabonden, der aus und gerade seine 17 Zentner „Lebensgewicht“ hat, aus Leberrecht. Der einst grammatikalierte Schwertträger nebenher, der dann seiner „hohen Muse“ nur wenig mehr als Heber Zentner misst, wurde von dem Olympischen Komitee aus Danemark nach Berlin entlehnt, und hier dieser am anderen Ende der

Vagabonde auf den Abtransport zur Ausstellungshalle wartende Schwimmer in Startstellung ist aus dem Sande der Broyen, am anderen Ende der „Welt“, von einem jungen Rittler gefahren worden.

### Olympische Gemälde, ein wenig abgewischt

Der Expeditionleiter der mit der Vagabonden und Verladung betrauten Expeditionen geht mit seinen Vagabonden über den Badhof hinüber in eine andere Vagabonde. „Eingang zum Olympische-Vagabonden“ heißt an der Tafel vor der doppelt geschlossenen Tür. Einen Schlüssel hat der Expeditionleiter bei sich, den zweiten ein Vagabonden. Ähnlich, wie in einer Vagabonde die Vagabonden nur von oben oder drei Vagabonden gleichzeitig geöffnet werden können, werden die Türen der Vagabonden von zwei Männern auf einmal aufgeschloßen. Wir befinden uns in dem Saal für die Gemälde, wo auch die kleineren Kunstwerke der Bildhauerei untergebracht sind. Heute nachmittag kommen die Vagabonden und werden die Bilder abgewischt, sagt der Vagabondenführer. Die unter Glas befindlichen Gemälde und Zeichnungen wurden nämlich „fruchtbar“ verpackt, gemäß der Vagabonden mit Papier beklebt. Kurz vor der Ueberleitung der Bilder aus dem Bereich des Vagabonden in die Ausstellungshalle VII nehmen die Vagabonden die Bilder in lockere Packung. Die Gemälde werden aus der für umgebenden Wellpappe herausgeschickt, die abgewischten Bilder dagegen von der für vor Bruch schützenden Papierdecke befreit.

### „Selbstverständlich ist alles sofort...“

Aus allen bekannteren Sprachen des Erdballs haben die Vagabonden aus dem Berliner Badhof während der letzten Tage aus dem Vagabonden der Gemälde, Statuen und Statuen Worte leihen können. 35 fremde Nationen beteiligen sich an der Olympischen Kunstausstellung.

Zerlegen wurde die Verladung der Halle VII für die Olympische Kunstausstellung nach den Entwürfen von Professor Dr. Tellenow beendet. Eine „Halle in der Halle“ ist entstanden, jeder der 23 teilnehmenden Nationen ist ein eigenes Ausstellungsgebiet zugeteilt worden, wobei die wichtigsten Stände betriebsfähig werden müssen. 800 Werke sind angemeldet worden, eine Ausstellung entsteht, wie sie demart weltweit und international selten zustande kommt. Die Grundbedingung für die Teilnahme der Olympischen Kunstausstellung war es bestimmt, daß nur Werke angelegt werden dürfen, die irgendwie sportliche Darstellungen zeigen und von lebenden Künstlern innerhalb der letzten vier Jahre geschaffen worden sind.

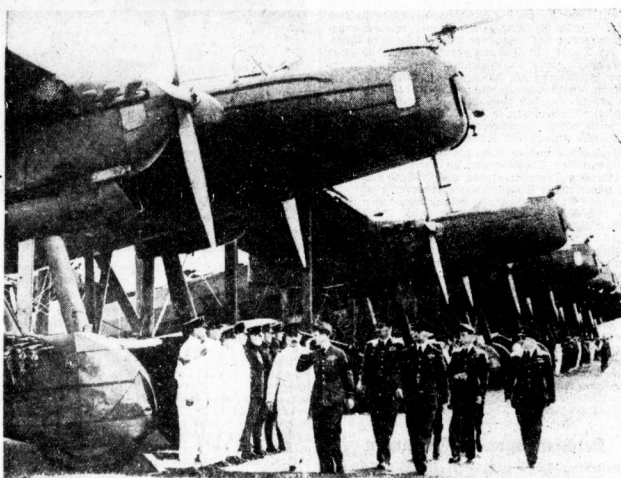
Alle Kunstwerke werden selbstverständlich sofort durchgeschickt, behält der Expeditionleiter der Verladung vornehmlich die Verantwortung. „Was über den Badhof der Vagabonden nehmen...“ H. D.

alles, was Namen hat, war ausgehen und entlang der Säule drängen sich Überlebende der kleinen Leute von Paris. Manne nicht fürliche ein Minister Frankreich die Republik der kleinen Leute? Wie geht, alles war wie früher und — doch nicht nur das Geld, auch der gewisse Glanz von innen fehlte. Es ist sicher kein Zufall, daß das Feindbild der bei der letzten Wahl durchgeschickten Kammerkammer ordnet eine ungewöhnliche Anteilnahme der Bevölkerung fand. Man stelle sich vor: Etwa 60 frühere Abgeordnete, denen die Wut des Volkes nicht mehr hoch war und die nun „erwecktes“ sind, versammelten in der Fremden von Paris ein glanzvolles Abendessen mit geistreichen Reden. Das breite Publikum flüchtete. Was läßt dabei die Fronte an, was hört sie an? So, man jodelt leiser leiser und mehr nicht wie. Aber gerade darin liegt eine Waise des Franzosen, die er gern und oft zur Selbstverwirklichung benutzt. Dann ist alles nicht so schwer und das stören des Gutes, das in allem liegt, war häufig nur auf diese Weise noch geteilt. Immerhin gibt das zu denken. Und es kann nicht darüber hinweggegangen, daß von dem Glanz von einst nur der Bräutigam von heute übrigblieb. —

### Das Bild der Königin

Wahol von Menzel ist bekanntlich niemals in den Ehenstand getreten. Aber er hat als Bildhauer großes Erfolge gemacht, die ihm manches Häkel der Frauenwelt offenbarten. Eine Erfahrung dieser Art liegt sich in dem Bild wider, das die Aretie des Herrscherpaars 1870 an die Front in io ergreifender Weise darstellt. Da sitzt König Wilhelm neben der Königin im offenen Wagen. Sie fahren durch die Straßen, in denen die Häuser stehen und der Menschen begehrter haben über eckfurchtschiff grühen. Der König winkt leise. Die Königin jedoch hat das Gesicht im Zerkentum verborgen, als wolle sie über das kommende Untergang, der die Aretie der Königin einen ganz anderen Grund, das Antlitz der Frau zu verbergen. Er hatte sie nämlich schon früher einmal in einem seiner Bilder gesehen. Und da war die Königin der Antlitz verwegen, der Künstler fante sie nicht richtig wiederzugeben. Es war eine recht unangenehme Sache. Und man kann es bereuen, daß Wölph von Menzel eine Wiederholung zu vermeiden ludte. Um sich nicht der Gefahr eines abfälligen Urteil anzusetzen, malte er die Königin dieses Mal mit verfalltem Antlitz...

### Eduard VIII. bei den Bombern



in seiner Eigenschaft als Chef der britischen Luftflotte unternehm König Eduard VIII. einen Rundflug und besuchte die Flugplätze der Luftwaffe. Unser Bild zeigt König Eduard VIII. bei der Besichtigung eines Bombenflugzeuggeschwaders auf dem Flughafen Mildenhall. Aufn.: Weltbild

### Bankett der Durchgefallenen

#### „Französische Bilderbogen — Glanz von einst und Ritter von heute“

Wo in der Welt hätte man wohl auf den Einfall kommen können, einen König den Namen Sonnenfels zuzusetzen, wenn nicht in Frankreich? Sonnenfels — Glanz und Pracht, letzte aus künstlerische Verwirklichung eines Ausstrahlungsbedürfnisses verbinden sich mit diesem Namen. Und Frankreich liebt diesen Glanz und lebt heute noch davon. Natürlich war das Volk nie unmittelbar daran beteiligt, aber es war allzeit bereit, selbst im Schatten zu stehen und sich mit dem Aufsteigen zum Licht zu begnügen. Zwar gab es Königsräte und Neokonfessionen, doch die entpangenen anderen. Dasselbe, doch heute liegt es bei Franzosen, irgendwem aufzufahren und so mitzufahren, was die „Großen“ treiben.

Die Könige und der Adel traten längst von dieser Bühne ab. Sie wurden durch die Politiker- und Selbstherrschafte abgelöst. Und in unserem Jahrhundert, falls den Glanz der vornehmen Welt zu geben. In den allerletzten Jahren sind ganz besonders in diesem Jahr aber wieder die Ausländer immer mehr aus und die Franzosen mußten sich mit sich selbst begnügen. Das fiel ihnen offensichtlich schwer, und das Gefühl der Fremden von Paris war wohl noch nie so empfindlich wie heute.

Dabei war zu den früheren Werbestücken diesmal ein ganz neues getreten: Das Fingering. Der Mr. France war wohl hilfloswendig die Aufgabe gestellt, besonders die Engländer zu einem Spaziergang nach Paris zu laden. Aber das gelang nicht immer. Doch sah man öfters kleine Gruppen in

St. Bourget landen, die mit Hochglanz bemalt nach Paris gehen. Nach wenigen Tagen flogen die Wähe dann wieder ab mit der selbstherrlichen Bestimmung, daß der Pariser Golfplatz nichts lauge. Nur das Vögel und Trinken gelüht, ließ den Engländern in Frankreich. Und obwohl das dreimonatige Fingering der Mr. France von Paris bis London 1 1/2 Stunden gebraucht, gibt es darin eine Bar mit zwei Stewards. Die Engländer gehen das noch liebend, bevor sie wieder auf ihrer paradiesischen Insel landen. Und ganz Paris freute sich, als vor nemigen Tagen kurz nach der Landung in London die Vögel einen englischen Untertan nehmen mußte, weil er im Fingering zumal des guten Trankens seinen gestrichelten hatte. Doch jeder Zuschauer selbst sich aus.

Trotz der ärischen billigen Spaziermöglichkeiten zur Luft von London nach Paris mußten die großen Vögel, die Politik und Wiederkommen in einer Zeit, die zumindet die Möglichkeit von Bürgerrenten für Paris in sich barg, sehr leben. Der Welt war also entsprechend schwach, wenn auch die Zeitungen um so ausführlicher über die Verhältnisse berichteten. So kam im Winter von ferne der kleine Bürger doch noch auf seine Seiten. So, werden Anteil nahm er daran, daß der indische Herr Raja Khan, der das dieärische englische Drama gemann, mit seiner schönen Frau auch auf den Namen in Anteil erließen. Und der Festungs-junge wie die Putzfrau, die Frau Abgeordnete und die Marquise X, sie wühen alle, melden sich Frau Raja Khan, die dazu noch aus Paris kommt, trug. Auch die Nacht, von Londamps, das nächtliche Treffen der vornehmen Welt auf dem durch Jupiterlampen taghell erleuchteten Turm, wo dann die armen Verden nehmen mußten, fand wieder große Beängstigung. Der Präsident der Republik fürte an und

### „Abtandszahlung“ für eine Witwe

#### Der indische Schwiegervater verlangt „Konventionstrafe“

nrq. Amsterdam, 4. Juli.

Indien hat in vielen Dingen seine eigenen Geleise. So gilt in der Provinz von Madras noch das alte Geleise der 2000er Jahre. Der Brautpaar begibt sich in das Haus der Schwiegereltern und wohnt in der Maserfonne mit allen Familien eines gewissen Geschichtsamtes, der zu einem guten Aufkommen will. Hat man sich über den Preis geeinigt, so ist der glückliche junge Mann im Schöße der Familie willkommen. Er was hat für die Braut, die er nicht um ihre Einwilligung gefragt wird... Diese merkwürdige Einstellung ist damit zu erklären, daß das Familienoberhaupt eine außergewöhnliche Ehrenstellung bekleidet und in allen Fragen, die eine Veränderung des Familienstandes betreffen, zu entscheiden hat. Solche Anordnungen ist unbedingt Folge zu lassen, und es kommt wohl sehr selten vor, daß sich jemand widersetzt.

Mr. Khan hatte die Führerin der Frauenrechtbewegung, eine sehr schöne und kluge Indierin, einen Mann geheiratet, der nach sehr kurzer Ehe starb und seine Witwe mit zwei Kindern zurückließ. Die Letzte dann einen Zwanziger kennen und lieben, der sie um ihre Hand bat. Die Indierin

solte an, und die Hochzeit wurde gefeiert. Das aber war ein Schicksal, gegen den Schicksal der Frau die Familie ihres verstorbenen Mannes, und der ehemalige Schwiegervater ließ die junge Ehefrau zu sich bitten, um ihr den Standpunkt, den er in der Sache einnahm, darzulegen. Er hat er — immer nach dem alten Geleise — nach dem Tode allein das Recht, einen neuen Mann für die Witwe seines Sohnes auszuwählen, ferner gehören ihm die beiden der Ehe entstehenden Kinder. Aber auch die junge Frau ohne ihre Einwilligung eine neue Ehe einzugehen, so ist sie ihm gegenüber verpflichtet, und zwar in Höhe der doppelten Summe, die der Sohn für sie gesorgt hatte.

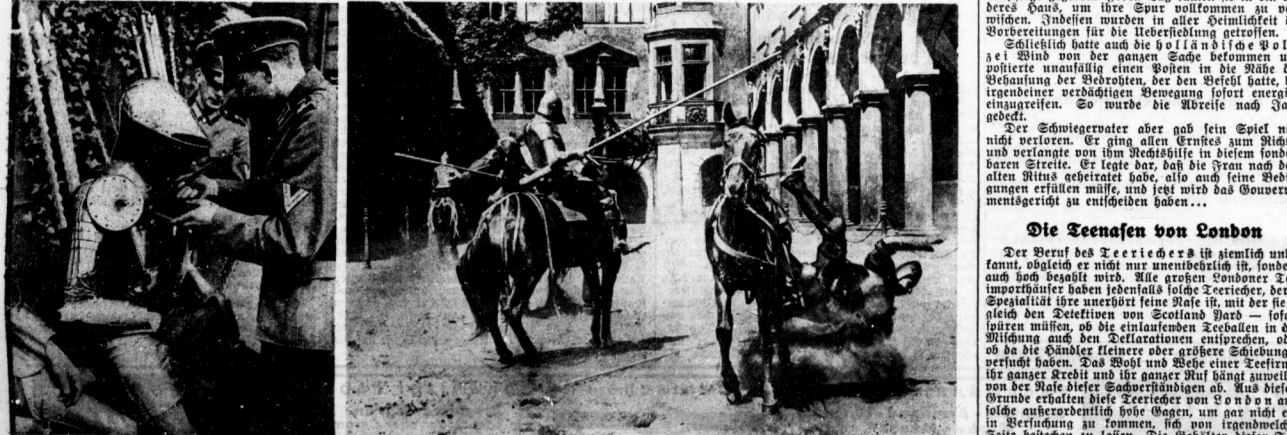
Der alte Herr verlangte also einen Entschädigungsbetrag, „Konventionstrafe“, weil er nicht um ihre Einwilligung gebeten worden war, während er hand es für ihn außer jedem Zweifel, daß er berechtigt war, die Einwilligung an sich zu nehmen. Für die geringste Witwe begannen sehr Tage der hartnäckigen Angst. Sie wußte nur zu gut, daß die Familie ihres verstorbenen Mannes mit allen Mitteln versuchen würde, die Kinder in ihre Gewalt zu bekommen, um so dem alten Geleise zur vollen Wirkung zu verhelfen. Sie sprach mit ihrem Manne darüber, und der lehnte ihr vor, nach 200000 an andere Haus, um ihre Spur vollkommen zu verwischen. Indessen wurden in aller Heimlichkeit die Vorbereitungen für die Heiratung getroffen. Ein Schlichter hatte auch die holländische Polizei auf die Witwe von der ganzen Sache bekommen und vollzieht unanfällig einen Boten in die Nähe der Wohnung, um die Heiratung zu verhindern. In irgendeiner verdächtigen Bewegung sofort energisch eingzugreifen. So wurde die Aretie nach Jana gebracht.

Der Schwiegervater aber gab sein Spiel nicht verloren. Er ging allen Erbes um Richter und verlangte von ihm Rechtshilfe in diesem fonderbaren Erreite. Er legte dar, daß die Frau nach dem Willen ihres Mannes nicht auf die Heiratung eingegangen erlassen müsse, und jetzt wird das Gouvernementsgericht zu entscheiden haben...

### Die Teesafen von London

Der Beruf des Teerchens ist ziemlich unbekannt, obgleich er nicht nur unheimlich ist, sondern auch noch besetzt wird. Alle großen Londoner Teerunternehmen haben in London Teerchener, deren Spezialität ihre unerhörte eine Waise ist, mit der sie — gleich den Detektiven von Scotland Yard — sofort auftreten müssen, die einlaufenden Teesafen in der Wohnung und den Dekorationen entsprechen, oder ob die Säbeler feiner oder gröbere Schichten verlangt haben. Das Wohl und Wehe einer Teerfirma, ihr ganzes Erreite und ihr ganzes Auf hängt weitlen von der Waise dieser Teerchener ab. Aus diesem Grunde erhalten diese Teerchener von 20000 an eine solche außerordentlich hohe Waise, um gar nicht erst in Verbindung zu kommen, sich von irgendwelcher Seite betreten zu lassen. Die Wäbeler dieser Teerchener von 20000 an, indem sie in den Teer, dem mancher Minister des britischen Imperiums vor Reid erlauben dürfte.

### Mittelalterliche Turnierspiele



Im Alter Stallhof des Historischen Museums in Dresden führten Reiter des Heeres mittelalterliche Turnierspiele vor, die das geschichtliche Bild getreu wiedergaben. Unser links Bild zeigt, wie ein Soldat seinem Kameraden lachmännisch die Rüstung anpaßt; das rechte Bild gibt eine Turnerszene wieder. (Pressephoto)



Das Brot in der Erzeugungsschlacht

Die große Tagung der deutschen Getreide- und Bäckereifachmänner in Halle

Wie wir bereits verschiedentlich berichtet, führen in diesen Tagen die Reichsgetreidefachmänner...

Stroverfärbung durch Ertragssteigerung bei Roggen und Weizen. Derweil Getreidefachmänner...

„Reichs Getreide“ ein überaus gutes Mittel für die Qualitätssteigerung des Weizens...

Nach einer Mittagspause, die die Tagungsteilnehmer im Bad Wittekind fand, wurden die Besprechungen...

Zur Frage, welche Stelle Zuckersäften bei der Erzeugung der Weizenqualität beizulegen...

Einheimische, südliche Bearbeitung hat bei Weizen auch im Ausland...

Am Anhang an eine interessante Darstellung der geschichtlichen Entwicklung...

Günstige Ernteausichten

Der Saatensand Anfang Juni

Die Feldfrüchte haben sich dem im ganzen gesehen in den letzten Jahren...

Zuchtviehverkauf in Naumburg

Auf seiner 29. Jahreshauptversammlung...

Der künstliche Gummi

Mitteilungen auf dem Reichstreffen der deutschen Chemiker

Reudener Ziegelwerke

Für die nächsten Monate voll beschäftigt

Die Reudener Ziegelwerke AG. in Reudersdorf...

Internationaler Kongress des Lebensmittel-Einzelhandels in Hamburg

Auf Einladung der Hamburg...

Die deutsche Wirtschaft zeichnet Reichsanleihe!

Nus der Dortmunder Rede Schachts als die Industrie: „Ich glaube, daß ich Ihrer vollen Zustimmung gewiss bin...“

Diskontermäßigung in Frankreich

Die Bank von Frankreich hat den Diskontsatz von 4 auf 3 v. H. herabgesetzt...

Die Umsätze der französischen Schahenstellungen

Der französische Finanzminister Vincent Auriol hat die Umsätze für die Schahenstellungen...

Rheinische Stahlwerke

Steigerung des Gesamtumsatzes um 3 1/2 Prozent

Die Rheinische Stahlwerke AG. in Essen, hat im Monat Juni...

Steuerbescheide bei der Gewerbeertragsteuer

Wie verhält sich der Gewerbetreibende — Nachprüfung der Steuerberechnung

Von Dr. R. Wulf, Sachverständigen in Steuerfragen, Berlin

Ueber die Durchführung der Veranlagung zur Gewerbeertragsteuer...

Die Festsetzung des Gewerbeertrages zur Berechnung der Gewerbeertragsteuer...

Die Steuerberechnung Der ermittelte Gewerbeertrag wird bei der Festsetzung...

Der Steuerantrag Der Steuerantrag des Gewerbetreibenden...

Die Steuerberechnung Der ermittelte Gewerbeertrag wird bei der Festsetzung...

Der Steuerantrag Der Steuerantrag des Gewerbetreibenden...

Die Steuerberechnung Der ermittelte Gewerbeertrag wird bei der Festsetzung...

Der Steuerantrag Der Steuerantrag des Gewerbetreibenden...

Die Steuerberechnung Der ermittelte Gewerbeertrag wird bei der Festsetzung...

Berliner Börse

Kontiger Frühverkehr
Berlin, 10. Juli. Die erneute frühe Öffnung der...

Berliner Börse von gestern:

Berlin, 9. Juli. Bei dem geringen Umfang der an...

Der vierstelligen Kurse der Aktien...

Die Aktienkurse der Industrie...

Mitteldutsche Börse:

Berlin, 9. Juli. Am Schlußmarkt waren weitere...

Die landwirtschaftliche Marktlage

Getreide- und Futtermittel. Die Getreidemärkte...

Butter

Butter. Die mitteldutsche Buttererzeugung...

Zucker

Zucker. Die mitteldutsche Zuckererzeugung...

Wienmärkte

Wienmärkte. Die Wiener Börse...

Waren- und Viehmärkte
Berliner Getreidemarkt
Berliner Viehmärkte

Waren- und Viehmärkte

Berliner Getreidemarkt

Berlin, 9. Juli. Am Markt für Getreide...

Anteilige Berliner Notierungen von 9. Juli

Table with columns for various commodities like Weizen, Roggen, Gerste, etc., and their prices.

Butter

Butter. Die mitteldutsche Buttererzeugung...

Zucker

Zucker. Die mitteldutsche Zuckererzeugung...

Wienmärkte

Wienmärkte. Die Wiener Börse...

lehr groß ist. Da aber Referenzen zur Verfügung stehen...

Berliner Viehmärkte

Berlin, 9. Juli. Am Viehmarkt...

Metalle

Metalle. Die Metallmärkte...

Schiffverkehr auf der Saale

Schiffverkehr auf der Saale. Der Verkehr...

Berliner Börse 9. Juli

Für Unternehmungen keine Gewähr

Berliner Devisenkurs

Table with columns for various currencies and their exchange rates.

Festverzinsliche Werte

Table with columns for various interest-bearing securities.

Deutsche Anleihen

Table with columns for various German bonds.

Steuersachverhalte

Table with columns for various tax-related items.

Aktien

Table with columns for various stocks.

Banken

Table with columns for various banks.

Verkehr

Table with columns for various transport companies.

Industrie

Table with columns for various industrial companies.

Banken

Table with columns for various banks.

Verkehr

Table with columns for various transport companies.

Einheitskurse der Variablen Papiere

Table with columns for various variable securities.

Aktien

Table with columns for various stocks.

Banken

Table with columns for various banks.

Verkehr

Table with columns for various transport companies.

Industrie

Table with columns for various industrial companies.

Graphischer Briefkasten

Der Malermeister...

Der Malermeister...

Der Malermeister...

Der Malermeister...

Der Malermeister...

Der Malermeister...

Der Malermeister...

Der Malermeister...

Der Malermeister...

Der Malermeister...

Der Malermeister...

Der Malermeister...

Der Malermeister...

Der Malermeister...

Der Malermeister...

Der Malermeister...

Der Malermeister...

Der Malermeister...

Der Malermeister...

Der Malermeister...

Der Malermeister...

Der Malermeister...

Der Malermeister...

Der Malermeister...

Der Malermeister...

Der Malermeister...

Der Malermeister...

Der Malermeister...

Der Malermeister...

Der Malermeister...

Der Malermeister...

Das Geheimnis des weißen Hautes

NOVELLE VON HELMUT RINGER (Nachdruck verboten.)

1. Fortsetzung

„So, da können wir glücklich gleich zu einem Teil der Behagungen“, antwortete der Professor...

Diese führte eine lauterbelegte Treppe in das obere Stockwerk. Hier führte er mich in ein halbzimmer mit wuchtiger Magonisettende...

Borflieg annehmlicher, allein, wenn ich schon der Dame in Bezug auf besten Müßigkeit...

Häuslein anguertrauen. Das Sand liegt so idyllisch und bezaubernd, daß ich wohl gerne von Ihrem Ankerbeiz Gebrauch machen würde...

Familien-Anzeigen

Nach einem arbeitsreichen Leben verschied heute an Herzschlag plötzlich und unerwartet im Harz...

Ernst Hoinkis im 73. Lebensjahre. In tiefem Schmerz im Namen aller Hinterbliebenen Emma Hoinkis geb. Fischer.

Am 8. Juli starb im Knappschaftskrankenhaus an den Folgen eines Unfälle durch einen heimlichen Unfallstößer, der Schmelzarbeiter Herr Hermann Ködlich.

Trauerbriefe in kürzester Zeit lieferbar. Buchdruckerei der Hallischen Nachrichten, Halle (Saale), Große Ulrichstraße 16, Ruf 2781

Der Obsthanjg der Domäne Radegast wird am Sonntag, dem 11. Juli 1936, 17 Uhr, im Gasthof „Prinz von Anhalt“ in Radegast...

Lloyd-Seereisen nach Beendigung der Olympischen Spiele Rund um England mit Lloyd-Dampfer „STUTTGA RT“ vom 19. bis 30. August.

Vier Mittelmeer FAHRTEN mit Lloyd-Dampfer „General von Steuben“ am 15. August bis 2. September.

Herbst-Madeira: FAHRTEN mit Lloyd-Dampfer „STUTTGA RT“ vom 1. bis 17. September und vom 19. September bis 5. Oktober.

tägliches Kochbuch. Sonnabend, den 1. Juli. Gutes Gericht für 3-4 Personen: Wirkung mit Speis und Kartoffeln durchgenommen.

Unter diesen Farben PANATOMIC. PANATOMIC-Film gibt es in allen Ausführungen. Formate: Die 6x6-Spule mit 8 Aufnahmen kostet RM 1.80.

Kirchliche Nachrichten. Am Sonntag, d. 12. Juli 1936, die Gottesdienste in Halle. 8 Uhr: St. Marienkirche, St. Nikolai, St. Pauli, St. Theresien.

Aus der NSDAP. Aus Zuchtwort der Organisationen und parteipolitischen Gesamtschwestern. Kreisamt für Arbeiter (NSA) Halle-Blasewitz.

schiel, nur von außen zu, und lasse gefahren, was gefahren mag. Nehmen wir an, alles, was wir hier sehen, gehörte einem Fremden, den Sie nicht kennen, ich nicht kenne, und wir vernahmten einen Gut ganz objektiv, eines Tages feierte er zurück von langer Reise, und dann geben wir ihm das Zeigende wieder! So ließe sich nicht ein Standpunkt für unsere Klammern gewinnen!

Hörner ließ mir nicht viel Zeit, zu überlegen. Er hat mich, durch mein baldiges Kommen ihm eine schnelle Abreise zu ermöglichen. Die alte Dienerin bin von allem unterrichtet, und sie würde mich bedienen. Wie ich bemerkte hatte, war sie hümm. Kurz entschlossen sagte ich zu, am anderen Tage nach Ziff zu kommen.

"Gut, dann können wir noch mit dem Abendessen forschen, ich danke Ihnen." Auch heute verabschiedete ich mich, ohne meine Dame geküßt zu haben. Bei mir selbst hand es aber sehr, daß ich die Gelegenheit der Abreise nicht wahrerblicken lassen werde, ohne das gleiche Mädchen noch einmal gesehen und gesprochen zu haben.

Nach waren meine wenigen Besichtigungen geordnet, ein Dienstmann trug mir die Koffer am nächsten Tage zum Hofweg hinauf. Als wir anfanen, fanden schon verschiedene elegante, große Holzplatten-Koffer auf der Treppe; man war also schon ganz auf die Abreise vorbereitet. Schürzer, Jam mit feinem Glanz, er verwickelte mir nochmals, daß ich von morgen ab ganz nach Weichen im Saule walten dürfte. Wir waren bei dieser Begrüßung hinausgetrieben zu dem Zimmer, das mir als Schlafzimmer angewiesen war, und ich begann gleich, einiges von meinem Gepäck herauszunehmen.

"Wollen Sie, lieber Herrchen, die nächsten zwei Stunden noch die Güte haben, in den unteren Zimmer zu verweilen?" Und dann wiederholte er noch:

mas! mit allen Zeichen tiefsten Ehrfurcht die Bitte, in seiner Abwesenheit des Verpfändens zu bedenken, nicht in die schon besetzten drei Zimmer einzubringen. "Es ist zu Ihnen und unterem Heile. Später soll dann kein Geheimnis mehr für Sie hier sein, wenn wir glücklich zurückkommen."

Zeit über eine Stunde hatte ich schon in den unteren Räumen verbracht und die Willkür einer genaueren Anfertigung unterzogen. Es war eine aussergewöhnliche Literatur hier zu finden, viel Orientalisches, Wissenshaftes zu pflegen. Aber so im neuen Raum gelang es zu sein, das behagte mir nicht sonderlich, immerhin wollte ich verstanden, einige Gedanken aufzuschreiben. Der Schreibtisch war mit allem ausgestattet, was zu meinem Bedarf gehörte, doch vermehrte ich meinen unvermeidlichen Pfüll, den ich oben wahrscheinlich liegen gelassen hatte.

Wieder in dem Bunde, niemand zu führen, als in der Ablicht, nicht gehört zu werden, stieg ich leise die Treppe empor. Es war, als stünge ganz aus der Ferne eine feierliche Melodie, wie ein leiser Orgelton, der aus einer nahen Kirche zu uns herüberweht. Diese Vorrichtung weckte sonderbarerweise auch gleich die Empfindung eines schwachen Weitraubdustes in mir.

Als ich meiner Tür nahekam, fürte ich deutlich, daß dieser Weitraubdust keine bloße Beherrschung war, sondern ein leichtes Weichen, das an mir vorüberziehe, verriet deutlich, daß in der Nähe dieses feiner Händerwerk gebraucht wurde. Ich setzte meine Tür leicht an, da ich so im Saule bleiben wollte, dachte meinen Pfüll zu mir, und begab mich wieder zur Tür, um hinunterzugehen. In diesem Augenblicke, noch konnte ich vermeiden, meine Tür

ganz weit aufzuschlagen, fiel mir aus der mittleren der drei Türen ein heller Schein von Strahlen durch einen Spalt entgegen, und während der Professor, derer von außen, ohne mich zu bemerken, in das mittlere Zimmer eintrat, die Tür seiner eigenen Rücken ausgab, bot sich mir ein Bild, dessen Wirklichkeit ich mir kaum selbst anzusehen wagte.

Der Anblick war zu märchenhaft phantastisch. Ich hatte das wunderschöne Mädchen gesehen. Einmal lag es in einem weichen, fließenden Gewand, mit auf der Brust getragenen Armen auf einem Hochstuhl, deren Strahlen zu Säulen der Stübchen, eine Schale dampfenden Saubermilch zu ihren Füßen. Und daneben stand, nochmals in weichem Gewand, ebenfalls die Arme auf der Brust gefaltet, den Blick fesselt auf das ruhende eigene Ebenbild gerichtet, meine Dame, bleicher noch als ich sie sonst gesehen hatte, genau wie das Bild, vor dem sie stand. Nur einen Herzschlag lang schaute sie auf dem ein-tretenden Professor, dann neigte sie sich wieder und es raffte mich das Bild, das unerklärlich, das mir je im Leben sich geisteten hatte.

Tief erschüttert ging ich wieder in das untere Zimmer zurück, legte mich vor dem Schreibtisch nieder und harre grübelnd auf die Platte, mich betruhen. Nur eine Herzschlag lang überließen konnte. Dort ging genau zu ruhig, lo gefesselt wie ich sie das erstemal gesehen hatte, der Professor und die Dame in Grau. Er half ihr in das Auto, sie schaute noch einmal über sich hinweg auf das Haus herab, blieb, als sei kein

Tropfen Blut weht in ihr, und mir war es klar, daß Hördner offensichtlich eine Verabschiedung und eine Begegnung mit der Dame verbündet hatte.

(Fortsetzung folgt.)

**Seitere Moment-Aufnahmen**

"Wo sind Sie zu Hause, Herr Steuermann?"  
 "Wir Eheleute sind überall zu Hause!"  
 "Und wo haben Sie Ihre Frau?"  
 "Zu Hause!"

**CT LICHT SPIELE**

**Riebeckplatz und Gr. Ulrichstr. 51**

Unbeschreibl. Erfolg! Beide Häuser restlos ausverkauft!

Der größte Boxkampf des Jahrhunderts

**Schmelings gegen Louis**

Der einzige Original-Größtling in dem mörderischen Kampf über alle 12 Runden bis zum Go-

**Schmelings Sieg - ein deutscher Sieg für Jugendliche zugelassen!**

**Rala**

Ritterhaus-Lichtspiele

Südmische Heiterkeit - Lachen und nochmals Lachen bei der lustigen

**Familien-Parade**

mit Ellen Frank, Schröder-Schramm, Käthe Haack, Lucie Riedel, Kurt Jürgens, Hubert v. Heye

Ein Film voll von Humor, witzig, einfach und so komisch, daß auch der größte Oreganism aus vollem Herzen lacht.

4.00 6.15 8.30

**Man kauft Kleider**

modisch, geschmackvoll, in allen beliebten Stoffarten, ganz aparten Musterungen und sommerlichen Farben, so preiswert:

**Dirndl-Kleid** aus Krone in vielen hübschen Blumenmustern mit Schößchen und vorn durchzuknopfen ... **5.95 4.75**

**Streifenkleid** aus Matkreppe, mit Knopfgarnitur in hübschen Farbstellungen ... **9.75**

**Streifenkleid** aus Cioque, hoch geschlossen mit Knopfgarnitur, sportlich verarbeitet, Größe 42-48 ... **19.75**

**Kleid** aus Waffelgeorgette, mit sehr apart gesteppter Schleiengarnitur in grün-weiß und manne-weiß ... **19.75**

**Complet-Mantel** aus Flammeg, in schwarz u. marine, Aermel u. vordere Bahn mit Hohlnah garniert ... **14.75 11.75** bei

**Complet** aus gutem Matkreppe, mit Hand-nohlsam hübsch garniert, in vielen modernen Farbönen ... **14.75**

**Complet** aus einfarbig Flamlisol, mit tief eingelagerten Falten, Hohlbaumvolven und aparten Ausschnitt ... **29.75**

**Bluse** aus besonders schwerem Flamlisol mit durchgestepptem Blubirkagen und Manschetten in allen modernen Pastellfarben ... **6.95**

**Schauburg** 8.30, 8.45, 8.20

**Hans Albers** in dem gewaltigen Ab heute! Der Riesenerfolg!

**Manker, Frauen u. Soldaten**

**Flugplatzkino** Morgen Sonnabend Sommerkassaball

Alle über Ueberrassungen Anfang 8 Uhr. Eintritt frei. Sonntag ab 4 Uhr Konzert und Tanz.

**Anzeigen** bitte deutlich schreiben!

**Sodbrennen** Magenkrampf Blähungen Brechreiz usw. verhilft

**ROBA-SALZ** (mit Kaliumsalzen) gegen alle Magen- und Darmleiden. Originaldose RM 1.30.

Werd für Cure Zeitung!

Bilder, Gemälde und Leisten, Einrahmung, Fensterlässe etc. Spiegel

**F. Adam**, Glaserstr. 7, Markt, Tel. 22653

**BC & Co. Am Markt**

**Bitte, wollen Sie notieren: Mehrumsatz durch Intenzieren?**

**„Rund um den Petersberg“** Sonnabend, 11. Juli, 20 Uhr, Saalschloßbrauerei Rundfunk-Gauausscheidung zum Volkssender 1936!

Maxim Falko sagt an! Musik - Gesang - Humor - Tanz! Übertragung auf den Reichseisn-Leitpzig, Eintritt 60 Pf. - Vorverkauf Kleinsam, Gr. Ulrichstr. 26

**Sorgen gehen aus dem Haus** wenn man in allen Fragen den täglichen Lebens nachhilft. Ob man kaufen oder verkaufen will, ist einerlei - Erfolg bringen die Kleinanzeigen

**Detektiv** Geheimne Bewachung, Auskacht, Ermittlung, nur Messerberg Str.

**Vernickeln Chrom-Becker** Große Mäderstr. 6-7

**Intenzieren** bester Intenzieren

**Ins Thüringer Wald-Land!**

Sonntag, den 12. Juli Fahrt über Eisenberg. (Besichtigung d. Schloßkirche, Klosterausritt nach Stadroda. Dorn Mittagsspause. Schöne Badeslegenheit. Rückfahrt über Jena (Aufentfahrt zur Stadtbesichtig.) Dornburg-Halle. Abfahrt 7 Uhr von der Marktkirche. Rückkehr nach Halle geg. 22 Uhr. Fahrpreis einschließl. Besichtigung in 5.75 Mk. Kartenverkauf und Anmeldeung umgehend bei

**Reiseberatung, Gr. Ulrichstr. 16**

Veranstalter: Hapag-Reisebüro, Roter Turm

**Rundfunk**

**Neichsender Leipzig** Sonnabend, 11. Juli

5.30: Wetter und Nachrichten für den Saue.

6.00: Morgenspiz, Wetterdienst.

6.10: Gemühten.

6.20: Spitz Morgenspiz; dazu 7.00 Nachrichten.

8.00: Musikalische Wochenspiz.

8.30: Pütz, Klang u. Arbeitspauze.

9.00: Spitz u. ...

9.35: Für die Hausfrau.

9.50: Wochenspiz der Mitteldeutsch. Sende.

10.00: Wetter und Wetterland, 20. 10.15: Sendepause.

11.30: Zeit und Wetter.

11.45: Für den Saue.

12.00: Wochenspiz; dazu 14.00 Zeit, Nachrichten u. Wetter.

14.30: Zeit, Nachrichten und Wetter.

14.15: Sendepause.

15.00: Sport und Spiel, Wochenspiz.

15.20: Runderhunde im Weich, 8.00. Zeit, Wetter u. Wirtschafts-Nachrichten.

15.50: Runderhunde für alt u. jung.

16.15: Uhr Größe aus der Sommerfrische.

16.30: Zeit und Wetter des Sommers, Schöne von Eberhard Weiser.

16.45: Musikische Wochenspiz.

20.10: Was Saliz: Probes Wolf am Reichseisn-Gau-Berichtung 9.2. Gemeindefest, Stadt durch den Saue.

20.15: Für die Saue für den Wochenspiz auf der Großen Saue, Handbuchausgabe 1936 verbunden mit der Wochenspiz (Schöne des Handbuchprojekts).

20.45: Wochenspiz, anschließend Wochenspiz aus dem Gau Saue-Wertheim und Sportart.

22.30: Wochenspiz und Sportart.

22.30: Wochenspiz und Sportart.

**Deutschlandsender** Sonnabend, 11. Juli

6.00: Guten Morgen, lieber Hördner!

6.30: Wochenspiz, Wochenspiz, Wetterbericht für die Wandbühnen.

6.45: Städtische Wochenspiz.

7.00: Wochenspiz, Wetterbericht, 8.00: Sendepause.

8.30: Wochenspiz, Wetterbericht, 9.40: Meines Turnhubs für die Sommerfrische.

10.00: Sendepause.

10.30: Runderhunde: Runderhunde, 11.00: Wochenspiz.

11.15: Deutscher Wetterbericht, 11.30: Wochenspiz.

11.45: Wochenspiz, 11.50: Wochenspiz, 12.00: Wochenspiz, 12.10: Wochenspiz, 12.20: Wochenspiz, 12.30: Wochenspiz, 12.45: Wochenspiz, 13.00: Wochenspiz, 13.15: Wochenspiz, 13.30: Wochenspiz, 13.45: Wochenspiz, 14.00: Wochenspiz, 14.15: Wochenspiz, 14.30: Wochenspiz, 14.45: Wochenspiz, 15.00: Wochenspiz, 15.15: Wochenspiz, 15.30: Wochenspiz, 15.45: Wochenspiz, 16.00: Wochenspiz, 16.15: Wochenspiz, 16.30: Wochenspiz, 16.45: Wochenspiz, 17.00: Wochenspiz, 17.15: Wochenspiz, 17.30: Wochenspiz, 17.45: Wochenspiz, 18.00: Wochenspiz, 18.15: Wochenspiz, 18.30: Wochenspiz, 18.45: Wochenspiz, 19.00: Wochenspiz, 19.15: Wochenspiz, 19.30: Wochenspiz, 19.45: Wochenspiz, 20.00: Wochenspiz, 20.15: Wochenspiz, 20.30: Wochenspiz, 20.45: Wochenspiz, 21.00: Wochenspiz, 21.15: Wochenspiz, 21.30: Wochenspiz, 21.45: Wochenspiz, 22.00: Wochenspiz, 22.15: Wochenspiz, 22.30: Wochenspiz, 22.45: Wochenspiz, 23.00: Wochenspiz, 23.15: Wochenspiz, 23.30: Wochenspiz, 23.45: Wochenspiz, 24.00: Wochenspiz.

**Allgemeines Mitteldeutsches Fahrplanbuch Sommer-Ausgabe 1936**

Wichtig und unentbehrlich! Mit Zuganschüssen nach allen Richtungen

**Flugverkehrs Kraftwagenverkehrs Ueberlandbahnen**

**40 Rpt.**

Sie erhalten das Allgemeine Mitteldeutsche Fahrplanbuch in allen Geschäftsstellen der Halleschen Nachrichten, bei den Zeitungsstellen der NK, in den Papier- und Buchhandlungen sowie in der Bahnhofs-Buchhandlung

**Autoren** 32289

Rechts- und Sachverständigenrat, 11. Juli.

**Festspielstätte Halle: »Wilhelm Tell« verlängert!**

Auf Grund des großen Erfolges

Letzte Vorstellungen am Sonnabend, 11. Juli, 20.30 Uhr am Sonntag, 12. Juli, 15.30 Uhr und 20.30 Uhr.